

A. Z.  
8049 Zürich

# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Freitag,  
den 2. Mai 1969

43. Jahrgang Nr. 18

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
vormals A. Moos  
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Kämpfe

Amerika hat einen neuen Botschafter in der Schweiz ernannt: Mr. Sherlby Cullom Davies.

Vor einiger Zeit reiste ein schweizerischer Chefbeamter nach Amerika, um mit den dortigen Steuerbehörden die Möglichkeiten zu besprechen, amerikanische Gelder, die von USA-Gangstern bei uns auf Depots lägen, zu «enttauen». Natürlich wisse man, dass die Bösewichte Strohmänner hätten, und die Sache sei also heikel. Ehrenwerte verdächtigen? Verdächtige zu Unrecht als dunkle Gestalten unter die Lupe nehmen? Das wird alles eine Nase haben. Natürlich: Wenn Unrecht und Strafgesetz im Spiel sind/wären, spielt die Schweiz nicht mit. Aber, hiess es als Kommentar zur oben erwähnten Reise, sie habe an und für sich nichts mit unserem Bankgeheimnis zu tun, das tabu bleibe und ja auch durch Gesetz verankert ist.

Aber unser Bankgeheimnis ist und bleibt den Amerikanern Dorn im Auge und Stachel im Fleisch. Sollte es Zufall sein, dass der von Präsident Nixon neu ernannte Botschafter ein New Yorker Bankier ist?

Wie man aus Amerika vernimmt, stehen dort weitere Verfahren wegen Devisenvergehen bevor, die nur darum haben stattfinden können, weil sich gewisse Maklerfirmen das schweizerische Bankgeheimnis zunutze gemacht haben: auf dem Umweg über schweizerische Bankkonten haben sie Kunden höhere Börsenkredite vermittelt, als nach amerikanischem Gesetz statthaft wären. Es sollen auch sogenannte Insiderbestimmungen verletzt worden sein und andere Vergehen die Umgehung der Zinsausgleichssteuer betreffen; alles in allem: Steuerhinterzug durch Schachzüge mit der schweizerischen Bankengesetzgebung.

Das kann die Amerikaner nicht freuen, uns aber insofern nicht zu nahe gehen, als es in den USA nun durchaus an

## Kirchenfenster im Chor der Kirche

Die Kirchenpflege hat vier Zürcher Künstler zu einem Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für die Chorfenster eingeladen. Die Kirchenpflege hat, auf Antrag der Kunstkommission, einstimmig den Entwurf von Herrn Franz Karl Opitz, Kunstmaler in Obfelden, zur Ausführung bestimmt. Von ihm stammen unter anderem auch die prächtigen Kirchenfenster in der Kirche Unterstrass. Die Bevölkerung von Höngg ist nun herzlich eingeladen, die Entwürfe, die uns von den vier Künstlern eingereicht worden sind, zu besichtigen. Sie sind bis nach Pfingsten in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses ausgestellt. Öffnungszeiten: Täglich von 17 bis 19 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst.

## Sportverein Höngg: Senioren-ZUS-Cup

Mit ausgezeichneten Leistungen haben unsere Senioren im ZUS-Cup über die Regional-Cup-Sieger Birsfelden, Olten, Emmenbrücke und Burgdorf die Finalberechtigung gegen Rorschach erreicht. Beim ersten Finalspiel auf dem Hönggerberg, wobei sich die Gegner torlos trennten, war ersichtlich, dass zwei ebenbürtige Mannschaften die Finalspiele erreichten und noch gleichwertigen Anspruch auf den Trophäengewinn haben. Wird nach 90 Minuten hoffentlich wiederum fairem Kampf eine Mannschaft spielerisch überzeugend gewinnen, oder muss gemäss Reglement nach unentschiedenem Ausgang nach dem Spiel der Sieger mittels Penalty-Schiessen ermittelt werden? Dieses endgültig entscheidende Spiel wird morgen Samstag, den 3. Mai, nachmittags, in Rorschach ausgetragen. Wir hoffen, dass wiederum viele Freunde und Supporter unsere Senioren begleiten und zu begeistertem Kampf anspornen werden. Auch auf dieses letzte Spiel haben sich unsere Senioren bestens vorbereitet, sie haben Spielfreude und Kampfgeist, zusätzlich wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Matchglück. (HG)

## Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga, Höngg I — Neunkirch I 0 : 0

Das Spiel der abstiegsbedrohten Tabellennachbarn konnte bei angenehmer Frühjahrstemperatur, wobei ein leichter Westwind über den Platz strich, ausgetragen werden. Die Klettgauer begannen mit Windvorteil, trotzdem diktierten im Mittelfeld mehrheitlich die Platzherren das Geschehen. Die Erwartungen der Zuschauer, einem unerbittlichen Kampf

Verständnis für Länder wie das unsere fehlt, die, wie ein Washingtoner Korrespondent sich ausdrückt, «anderen Prinzipien folgen».

Im Wallis hat, vor allem hinsichtlich der Aprikosenbäume, der Kampf gegen den Frost der vorletzten Woche, wie man hofft, zu einem schönen Erfolg geführt. Die offen unter den Bäumen aufgestellten wärmespendenden Kesselchen (Chaufferettes) haben das ihre dazu beigetragen und jeweils gegen Morgengrauen einen schwarzen Rauch über der Talsohle sichtbar werden lassen. Leicht gelitten haben aber die Weinstöcke.

Der Milchkuhbestand solle gesamtschweizerisch weiter abgebaut werden. Die Walliser sind dran. Cela ne paye plus, sagen sie sich: es mache sich nicht bezahlt. Was rentiert, das sind die Reben, und so werden immer neue angepflanzt — Prost!

«Offizielle Eröffnung der SJM». ? Denk: Schweizer Jass-Meisterschaft! «Im Rahmen der Basler Mustermesse offiziell aus der Taufe gehoben.» Mäni Weber schoss dazu (den Start), und Radio und Fernsehen sorgten für Direktübertragung. «Von diesem Moment an können sich die Anhänger unseres Nationalsportes für diese originelle Meisterschaft, die anfangs Herbst 1969 durchgeführt wird, anmelden. Die entsprechenden Formulare liegen in sämtlichen 22 000 Schweizer Gaststätten auf. Anmeldeschluss ist am 6. Juni.»

Mannen, jetzt aber los? Bis anhin war's Jassen ein Spass, nun wird's blutiger Ernst. Heiri, vergiss die Stöck nie; Hänsu, weis rechtzeitig; Kari, vergib nicht (das Chärt). Vergib höchstens deinem Mitbruder, wenn er dich ums zwanzigtausendfränkige oder andere Autos bringt, wenn er den Kontermatsch und damit eine Traumreise nach Japan oder einen andern der durchaus lockenden anderen Preise verhäfelet.

um die wichtigen Punkte beiwohnen zu können wurden nicht erfüllt. Enttäuscht haben die Sturmreihen, da diesen das Können und die Uebersicht fehlte, um sich gegen die aufmerksamen Verteidigungen durchzusetzen und die Torhüter mit gefährlichen Schüssen auf die Probe zu stellen. An diesem Spiel waren für Höngg beteiligt: Weibel, Allgäuer, Gallusser, Link, Vetsch, Müller, Spring, Neeracher, Wullschleger, Lei, Renner und in der letzten halben Stunde Heim für Neeracher.

## Reformierte Kirchgemeindeversammlung

Die Rechnungsgemeinde vom 28. April 1969 vermochte die erfreuliche Zahl von 91 Stimmberechtigten ins Gemeindehaus zu locken. Das Kirchengut benötigte 1968 rund 800 000 Franken aus der Zentralkasse, 166 000 Franken mehr als budgetiert. Nebst einer nachträglichen Besoldungsrevision ist der Hauptgrund dafür die Kirchenrenovation, die erst nach der Festsetzung des Budgets beschlossen wurde. Hiefür konnten 1968 schon 180 000 Franken aufgewendet werden. Diese Renovation befindet sich in vollem Gange und es besteht die Hoffnung, dass sie bis etwa Oktober zum Abschluss gelangen kann. Mit der Kirche kann nun gleichzeitig auch der Turm und das Pfarrhaus erneuert werden, wofür je der Kredit erst im zweiten Anlauf hatte bewilligt werden können. Vor wenigen Tagen hat die Kirchenpflege den Entscheid für die neuen Chorfenster gefällt und die Skizzen des beauftragten Künstlers K. Opitz konnten der Gemeinde im Lichtbild vorgeführt werden, während alle dem Preisgericht eingereichten Entwürfe noch einige Wochen in der Zwinglistube ausgestellt bleiben. Die neuen Bänke sollen nach einiger Diskussion doch ohne Polster geschaffen werden. Der leider stark schadhafte Sandstein-Chorbogen wird in alter Schönheit rekonstruiert.

Auch dem wachsenden Gemeindeteil Oberengstringen wird die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Die Planung des kirchlichen Zentrums ist in vollem Gange. Die Pfarrhelferstelle wurde bewilligt und die Gemeinde bestellte nun die Pfarrwahlkommission. Neben 12 Kirchenpflegern wurden dafür gewählt: Frau Ruth Leuenberger, Oberengstringen, Walter Müller, Oberengstringen und Andreas Köhler, Höngg. Der nötige Nachtragskredit wird es der Kommission ermöglichen, ihre Arbeit sofort aufzunehmen.

Nach Beantwortung weniger Fragen konnte die Versammlung schon um 21 Uhr geschlossen werden. Anschliessend erzählten Herr und Frau Walder von ihrem Aufenthalt in einem Kibbuz und zeigten dazu viele interessante Farbenbilder von meist wenig bekannten Teilen Israels.

## 75 Jahre Samariterverein Zürich-Höngg

Bestgelungene Jubiläumsfeier

Am vergangenen Samstag versammelten sich die Mitglieder des Samaritervereins Höngg sowie die geladenen Gäste im Saale des Restaurant «Mühlehalde» zur Geburtstagsfeier. Präsident M. Kaufmann konnte in seiner Eröffnungsansprache so viel Freunde des Samaritervereins Höngg begrüßen, dass das Lokal zum Bersten voll besetzt schien und das Servierpersonal hatte kaum die Möglichkeit seiner Aufgabe entsprechend zu zirkulieren — doch was dem Chef de Service zum Alptraum wurde, war für die Gäste amüsantes Zwischenspiel; jedenfalls pendelten die Teller, Platten, Dessertschalen, und jedermann bekam sein Essen, das sehr fein zubereitet war. Für die Tafelmusik sorgte die Musikgesellschaft «Eintracht» unter der Direktion von R. Ammann, Thalwil, ebenso fleissig wie abwechslungsreich und gut. Die Fülle der wunderbaren Blumendekoration war ein Geschenk des Gartenbauamtes.

Am Anfang des zweiten Teiles standen die Ehrungen, vorab das Gedenken an die verstorbenen Gründer und Vorkämpfer für das humanitäre Wirken in Höngg — eine Minute des Schweigens. Die anwesenden Ehrenmitglieder wurden für diesen Abend aus der Anonymität ihres sonst stillen Wirkens herausgerissen und mit einem Nelkenstrüsschen dekoriert. Im Namen aller Vereine gratulierte W. Wylder, Präsident des Quartiervereins Höngg. R. Fretz, Ehrenpräsident der Samariter-Vereinigung der Stadt Zürich beglückwünschte das Geburtstagskind, ebenso die Präsidenten der evangelisch-reformierten wie der katholischen Kirchgemeinden, die Herren F. Friedländer und W. Jung. Aus allen Ausführungen war vor allem der Dank für den stets selbstlosen Einsatz der Samariter zu spüren, was durch verschiedene Geburtstagsgeschenke zusätzlich zum Ausdruck gebracht wurde. Bei der bevorstehenden Maisammlung haben wir alle Gelegenheit die segensreiche Tätigkeit der Samariter zu unterstützen.

Der Rest des Abends stand im Zeichen der Leichten Musen, der Göttin Fortuna beim Loskaufen, und dem Tanzorchester «Sonny Boys». Conférencier Jacky Huber stellte Tänzerinnen, Akrobaten, einen Zauberer und die vier Girls des Turnvereins Höngg vor; er selber schloss den Reigen der amüsanten unterhaltenden Darbietungen als Musik-Clown Eugenio.

Dem Samariterverein Höngg gratulieren wir zum 75. Geburtstag, vorab jedoch zu seiner ausserordentlich erfolgreichen Tätigkeit (zweitgrösste Sektion innerhalb des Schweizerischen Samariterbundes) und wünschen weiterhin eine recht erfreuliche Weiterentwicklung.

## 32. Stadtzürcherisches Schüler-Fussballturnier 1969

Der Stadtzürcherische Fussballverband hat alle Vorarbeiten getroffen, damit das diesjährige Schüler-Fussballturnier wieder durchgeführt werden kann. Es wird in 5 Kategorien (5. bis 9. Schuljahr) gespielt. Bei der obersten Kategorie A dürfen die ältesten Spieler dem Jahrgang 1953 angehören.

Die Vorrundenspiele finden Samstag, den 7. Juni 1969 auf den Sportanlagen Neudorf, Mülligen, Juchhof, Allmend Brunau, Letzi statt. Die Zwischenrunde und Finalrunde finden an den zwei folgenden Samstagen statt.

Erstmals erhalten dieses Jahr die 3 (nicht nur 2) erstklassierten Mannschaften pro Kategorie Medaillen. Anmeldungen: Dienstag, 6. Mai und Mittwoch, 7. Mai 1969, von 16.15 bis 18.00 Uhr, im Schulhaus Kernstrasse 45, 8004 Zürich (Nähe Helvetiaplatz). Beachtet die Werbepakete in den Schulhäusern und Sportgeschäften!

## Neuigkeiten vom Zürcher Bahnhofplatz

Der Pressedienst der Sektion Zürich des ACS teilt mit: Seit Dienstag, 22. April, bemerken Automobilisten, die den Zürcher Bahnhofplatz befahren, verschiedene Neuerungen. — Die neue, endgültige Fahrbahn in Richtung Ost-West ist zu einem Teil fertiggestellt. — In wenigen Tagen kann auch die neu geschaffene Vorfahrtspur für Taxi-Fahrzeuge dem Verkehr übergeben werden, was wiederum dem fließenden Verkehr zugute kommt. — Die kürzlich montierte Bedachung der Einsteige-Trottoirs für den Taxibetrieb dürfte — vor allem bei Witterungsbedingungen, wie sie in Zürich seit einigen Tagen herrschen — sehr geschätzt werden. — Es geht also auch auf dem Zürcher Bahnhofplatz Schritt für Schritt vorwärts.

## Europa-Union

Am nächsten Montag wird von zahlreichen Gebäuden ein blaues Tuch mit zwölf Goldsternen flattern. Es ist die Fahne des Europarates mit Sitz in Strassburg, dem auch die Schweiz als eines der achtzehn Mitglieder angehört. Jedes Jahr am 5. Mai soll die Schweizer Bevölkerung für einen Augenblick an das ferne, aber keineswegs abstrakte Ziel einer europäischen Einigung erinnert werden. Im Raume der Limmattstadt hat die Europa-Union, Sektion Zürich, ein Programm vorbereitet. Am Montagabend um 20.15 Uhr hält die bekannte Genfer Soziologin Prof. Jeanne Hersch im Zürcher Stadthaus einen öffentlichen Vortrag über «Europa als geistige Realität» (in deutscher Sprache). Prof. Werner Kägi (Universität Zürich) wird die Referentin vorstellen. Regierungsrat Dr. Walter König verteilt nachher die Preise des Europäischen Schülerwettbewerbs.

## Konzert des Prager Lehrerchores

Leitung: Professor Jan Kasal

Montag, 12. Mai 1969, 20.15 Uhr, Stadthof 11

Am Montag, 12. Mai 1969, 20.15 Uhr, gastiert im Stadthof 11 der Prager Lehrerchor. Die 80 Sänger stehen unter der Leitung von Professor Jan Kasal. Der Chor weilt auf Einladung des Waadtländischen Kantonalen Sängertages, das vom 10. bis 17. Mai 1969 in La Tour-de-Peilz stattfindet, in der Schweiz.

Der Prager Lehrerchor zählt zu den bekanntesten Chören der Tschechoslowakei. Mit grossem Erfolg ist er bereits in fast allen europäischen Ländern aufgetreten und hat sogar in den USA, in Canada und Cuba gastiert. Er erhielt in Frankreich den Grossen Preis beim Internationalen Chor-Wettbewerb. 1967 wurde der Chor in Den Haag mit der Goldmedaille und dem Silberpokal als bester Männerchor ausgezeichnet.

Der Chor widmet sich nicht allein klassischen Werken, sondern bringt auch folkloristische und moderne Stücke zur Aufführung.

Vorverkauf: Reisebüro Hafner, Telefon 48 48 00; Kuoni, Telefon 27 55 16; Hug, Telefon 47 16 00; Jecklin, Tel. 32 59 00.

## Dressurprüfungen auf der Hardwiese am 3./4. Mai

Die Dressurprüfungen auf der Hardwiese bei Zürich am 3./4. Mai, versprechen dieses Jahr wiederum sehr interessant zu werden, wenn auch von den olympischen Reitern einzig Henri Chammartin anwesend ist, die anderen haben momentan keine Pferde vorzustellen oder sind im Ausland.

In den I-Prüfungen, die samstags um 7.00 Uhr beginnen, starten viele versprechende Pferde und Reiter, unter anderem zum erstenmal Marita Aeschbacher auf Passazh.

In den M-Prüfungen ist unter anderem der Militaryreiter Hans-Ulrich Schneider auf Never zu sehen, der mit diesem Start ein aufbauendes Vielseitigkeits-Training für die Olympischen Spiele 1972 in München verfolgt.

Am Sonntag wird als erstes um 7.30 Uhr ein L/3/B durchgeführt und am Nachmittag kommen die Junioren an die Reihe. Die beiden S-Prüfungen St-Georges und S/14 beginnen um 11.30 Uhr und um 15.00 Uhr, darin startet neben bekannten Reitern wie H. Chammartin mit Wiccan und Oreillard, Werner Lüthy mit Stani, Marita Aeschbacher mit Charlamp und Willy Grundbacher mit Harta auch die junge Genferin Christine Mischler auf Diavolezza, eine Fuchsstute, die früher von Helen Roth geritten wurde.

## Das Salzkorn der Woche

Herr... jun. kauft sein französisches Polsterbett bei uns, heisst es in einem Inserat. Er hätte es zwar nicht nötig. Er hat alles: einen italienischen Schneider, eine schwedische Freundin, einen englischen Sportwagen. Und so weiter.

Aber eins hat der Texter unterschlagen: Er hat noch einen albern internationalen Statussymbolkomplex, der unheilbar scheint.

C. G. Salis

## Winterreifen sind nicht für warmes Wetter geschaffen

In den meisten Gegenden unseres Landes liegt kein Schnee mehr. Die Reifenfachleute meinen, es sei nun höchste Zeit, um noch vor Einbruch der warmen Jahreszeit die Winterpneus auszuwechseln.

Winterreifen sind für winterliche Verhältnisse konstruiert und für den ganzjährigen Gebrauch nicht geeignet. Sie haben ein dickes, klotzartiges Laufflächenprofil, das dazu neigt, grössere Hitze zu erzeugen als die dünneren, feiner profilierten Laufflächen der Sommerpneus. Andauernder Gebrauch auf trockenen Strassen, vor allem bei warmem Wetter, führt zu übergrößer Abnutzung. «Das ist ganz einfach Verschwendung!» kommentiert der Schweizer Goodyear Generaldirektor, J. E. Zimmermann. «Durchschnittlich sollten Winterpneus für zwei oder drei lange Winter brauchbar sein, aber Reifen, die diesen Winter montiert wurden und dann den ganzen Sommer über gefahren werden, dürften wahrscheinlich vollständig abgenutzt sein, wenn der nächste Schnee fällt».

Ferner trägt auch eine sachgemässe Uebersommerung wesentlich zur Verlängerung ihrer Lebensdauer bei. Dazu bemerkt Zimmermann: «Reifen müssen in einem sauberen, trockenen und kühlen Raum, geschützt vor Sonnenlicht auf einer flachen Unterlage liegend, aufbewahrt werden. Weisswandreifen müssen übereinandergeschichtet werden, Seitenwand auf Seitenwand um den weissen Gummi vor Schmutz zu schützen. Wenn die Pneu auf den Felgen montiert bleiben, sollte der Druck auf zirka 0,7 bis 1,0 Atü reduziert werden.»

## Bankgeheimnis — objektiv gesehen

Das schweizerische Bankgeheimnis bildet gegenwärtig in den Vereinigten Staaten wieder einmal den Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Bekanntlich warf man den Schweizer Banken im Ausland schon bei früheren Gelegenheiten vor, sie begünstigten mit den sogenannten Nummernkonti nicht nur die Steuerhinterziehung, sondern ausserdem die Tätigkeit internationaler Verbrecher und Ostagenten; eine Behauptung, die nur auf Unkenntnis der Sache beruhen kann.

«In Wirklichkeit akzeptieren die Schweizer Banken Einlagen nur von Personen, deren Namen und Herkunft sie kennen», heisst es in einer Broschüre der Schweizerischen Kreditanstalt über das Bankgeheimnis. «Im übrigen geht die Praxis der verantwortungsvoll geführten Bank dahin, Leute als Kunden grundsätzlich abzulehnen, deren persönlicher und geschäftlicher Hintergrund dubios erscheint». Die Banken nehmen also keine anonymen Gelder entgegen. Ein Nummernkonto bietet dem Kontoinhaber lediglich einen verstärkten Schutz gegenüber der Gefahr einer Verletzung der Geheimhaltungspflicht, ist doch dessen Identität nur einem sehr beschränkten Kreis höherer Bankangestellter bekannt. In allen rechtlichen Belangen ist das Nummernkonto aber dem gewöhnlichen Namenkonto gleichgestellt.

Was nun das Bankgeheimnis im allgemeinen betrifft, so ist es keineswegs absolut. Wohl gilt für die Banken grundsätzlich die Pflicht zur Diskretion. Das Zivil-, Familien- und Erbschaftsrecht, aber auch das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht kennen aber Fälle, in denen der Bankier auskunftspflichtig wird. Im Bereich des Strafrechts geht die Zeugnispflicht der Banken der Diskretionspflicht gewöhnlich vor, wobei sie sich allerdings nur auf Tatsachen beziehen kann, die den Angeklagten direkt betreffen. Dies gilt auch gegenüber Drittstaaten, denen die Schweiz Rechtshilfe gewährt, sofern das betreffende Delikt nach schweizerischer Rechtsordnung strafbar ist.

Absolut gilt das Bankgeheimnis im Steuerrecht. Die schweizerische Gesetzgebung anerkennt die Schweigepflicht des Bankiers sowohl im Veranlagungs- wie im Rekursverfahren. Die Steuerbehörden können die Pflichtigen lediglich auffordern, von ihrer Bank Bestätigungen und Auskünfte beizubringen, die von der Bank wahrheitsgemäss zu liefern sind. Das gleiche Prinzip findet selbstverständlich auch gegenüber Drittstaaten Anwendung, weshalb unsere Behörden in Fiskalangelegenheiten grundsätzlich Rechtshilfebegehren ausländischer Regierungen abgelehnt haben.

## Der Schweizer hat 35 Rappen übrig

Das ganze Jahr hindurch wird in unserem Land gesammelt, jeden Monat für etwas anderes. Die Hilfsorganisationen haben sich in einen Dachverband zusammengeschlossen, über den sie den Sammelkalender zusammenstellen: Es sollen nie 2 Sammlungen gleichzeitig stattfinden. Dem Schweizerischen Roten Kreuz fällt der Mai als Sammeltermin zu. Und im Mai hat der Schweizer im Durchschnitt 35 Rappen übrig, für das Schweizerische Rote Kreuz und den Schweizerischen Samariterbund. Diese 35 Rappen müssen genügen, um die Inlandaufgaben des SRK und die Aufgaben des SSB zu finanzieren: Samariterwesen, Erste-Hilfe-Schulung, Krankenpflegeausbildung, Blutspendedienst, Spitalhelferinnen, Rotkreuzhelferinnen, Altersbetreuung, Flüchtlingsbetreuung, Beschäftigungstherapie und die Unterstützung von minderbemittelten Bergfamilien; dazu eine ununterbrochene Einsatzbereitschaft für Katastrophenhilfe, sowohl in materieller, wie auch personeller Hinsicht. Da muss sich jeder selber fragen, ob diese Aufgaben ihm nicht doch mehr wert sind als ganze 35 Rappen.

## Armbrust und «Swiss Made» werden Schutzmarke

Nachdem nun im Ausland das schweizerische Ursprungszeichen, die Armbrust, zusammen mit der Wortbezeichnung «Swiss Made» verwendet werden soll, wird auch dieses Symbol für schweizerische Herkunft offiziell und weltweit als Schutzmarke eingetragen, wie das für die Armbrust allein schon längst der Fall ist.

## 428 Stipendiaten

Die Pestalozzi-Stiftung bemüht sich seit 1961 mit Erfolg um eine wirksame Bildungshilfe für die Bergjugend. Unter dem Vorsitz von alt Bundesrat Dr. H. Streuli arbeiten namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bundesverwaltung und Sozialfürsorge eng zusammen, um strebsamen und begabten jungen Menschen aus Berg- und abgelegenen Landgebieten Bildungswege zu öffnen, die diesen Jugendlichen ohne Hilfe von aussen nicht zugänglich wären. Die Geschäftsstelle wird vom Zentralsekretär des Schweizerischen Lehrervereins betreut. In den ersten Tätigkeitsjahren arbeitete die Stiftung in 26 Gebirgstälern, wobei bis heute 428 Stipendien ausgerichtet werden konnten. Die rasch wachsende Zahl von weiteren Gesuchen zeigt, dass die Organisation einem wirklichen Bedürfnis unserer Bergbevölkerung entspricht, die nach wie vor im Schatten der Hochkonjunktur unserer Industriegebiete steht. — Pestalozzi-Stiftung für die schweizerische Bergjugend, Postcheck 80-5928, Zürich.

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe, Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 13. Mai 1969

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10, Höngg

Limmattalstrasse 62, Dachaufbau, Dr. M. Zoller, Limmattalstrasse 62.

Limmattalstrasse hinter Nr. 108, Garagengebäude für 2 Autos (Einstellraum), Dr. W. Nägeli, Limmattalstrasse 108.

Ackersteinstrasse 96, 2 Hofunterkellerungen als Garagen für 4 Autos (Einstellräume), W. Mattmann, Zurlindenstrasse 49.

## Zivilstandsnachrichten

### Bestattungen

**Beck**, Marie, alt Köchin, geb. 1890, von Zürich und Sumiswald, ledig; Gsteigstrasse 3, 8049 Höngg.

**Hohmann**, Max, Elektromonteur-Lehrling, geb. 1949, von Zürich, ledig; Segantinistrasse 149, 8049 Höngg.

**Bänninger**, Hermann, Ingenieur ETH, geb. 1893, von Zürich, Witwer der Ena geb. Thompson, Bombachhalde 28, Höngg.

**Klaus** geb. Brunner, Sophie, geb. 1896, von Zürich und von Kirchberg SG, Gattin des Paul, alt Kaufmanns; Regensdorferstrasse 171, 8049 Höngg.

**Schweizer**, Friedrich, alt Kondukteur SBB, geb. 1879, von Zürich und Hasle bei Burgdorf BE, Gatte der Johanne geb. Aeschlimann, Limmattalstrasse 371, 8049 Höngg  
üZüri.chanE-k e ,eonUefberkc Cg)8049Z

**Fischer**, Albert, alt Gipser, geboren 1897, von Winterthur ZH, Limmattalstrasse 371, Höngg

**Kaul** geb. Grob, Jenny, geboren 1882, von Zürich, Witwe des Kaspar Hermann, kaufm. Angestellten; Limmattalstrasse 54, Höngg

**Schaller** geb. Nater, Anna, geboren 1869, von Zürich und von Neuenegg BE, Witwe des Jakob, Kassenboten; Limmattalstrasse 371, Höngg

## KIRCHLICHE ANZEIGEN

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, den 4. Mai 1969

Gottesdienste

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Studer (Kinderhort)

10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Studer

20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Studer  
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften.

### Kinderlehre

8.00, 10.15 und 11.00 im Kirchgemeindehaus

### Sonntagsschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

10.00 im Hessengut

### Wochenveranstaltungen

Dienstag, den 6. Mai 1969

20.15 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

Mittwoch, den 7. Mai 1969

14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft

Donnerstag, den 8. Mai 1969

Ausflug der Frauen, Abfahrt 13.30 Uhr ab Kirchgemeindehaus, vorherige Anmeldung (siehe Kirchenbote).

**Für Gemeindegängerin Fr. Lutz** bitte Telefon-Nummer **56 62 45** wählen — (nicht 56 62 54, im Höngger Telefonverzeichnis falsch aufgeführt)

### Oberengstringen

Gottesdienst

9.30 im Kirchgemeindehaus: Gesangsgottesdienst: Kirchenchor Rüti ZH und Kirchlicher Singkreis Oberengstringen, Margrit Brandenberger, Martin Kaul und Instrumentalisten. Kurzpredigt: Pfarrer Lüssi. Begrüssung der neuen Konfirmanden. (Kinderhort)

Der Abendgottesdienst fällt aus.

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften.

### Kinderlehre

8.30 im Kirchgemeindehaus

### Sonntagsschule

8.45 und 9.45 im Schulhaus Goldschmied

8.45 im Kirchgemeindehaus

9.00 im Hessengut

### Wochenveranstaltung

Mittwoch, den 7. Mai 1969

14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag.

## VEREINS-NACHRICHTEN

### Eglise française

Promenadengasse

Dimanche, 4 mai 1969

9.30 Culte Pasteur F. Périllard. Sainte cène.  
Texte Romains 2, 17—24  
Cant. 212, 29, 99, 146, 403, 331, 95, 208

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Cultes de l'enfance: Eglise Wollishofen

### Cultes de quartier

20.00 Witikon (sainte cène)

20.00 Wollishofen

### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 4. Mai 1969

6.30 Beichtgelegenheit

7.00 Hl. Frühmesse mit Predigt

8.30 Jugendgottesdienst

9.30 Eucharistiefeier mit Predigt

11.15 Hl. Spätmesse mit Predigt

19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt

Gottesdienste an Werktagen

Montag 6.30 und 9.00 Uhr

Dienstag, 7.15 und 18.00 Uhr

Mittwoch, 6.30 und 9.00 Uhr

Donnerstag (Schülermesse) 6.30 und 17.30 Uhr

Freitag, 7.15 und 19.30 Uhr

Samstag, 7.15 und 8.00 Uhr

### Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, den 4. Mai 1969

19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag

20.00 Bibelstunde

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 4. Mai 1969

8.15 Predigt: M. Gisler

Mittwoch, den 7. Mai 1969

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt: M. Gisler

### Zunft Höngg

Montag, den 5. Mai 1969: Stamm

### Sportverein Höngg

Samstag, den 3. Mai 1969

13.45 Unterstrass Junioren 3 — Höngg Junioren 3b

14.45 Wiedikon Junioren 3b — Höngg Junioren 3a

15.15 Höngg Junioren 2a — Uster Junioren 2a

Schweizer Senioren Cup-Final

16.00 Rorschach Senioren 1 — Höngg Senioren 1

Sonntag, den 4. Mai 1969

10.00 Schlieren 3a — Höngg 2b

10.00 Höngg 2a — Wipkingen 1a

10.15 Neuhausen 1 — Höngg 1

13.30 Höngg Junioren 2b — Zürich Junioren 2b

Witikon Junioren A — Höngg Junioren A

### Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe, 20.15 Uhr

im Kirchengemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Freitag, den 2. Mai 1969: Probe in Oberengstringen

Abfahrt Westporte 20 Uhr

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

3.—10. Mai 1969: Exkursion des VSV an den Neusiedlersee, spezielles Programm

### Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen

Samstag, den 3. Mai 1969, 8.00—11.00 Uhr

### Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

### Turnverein Höngg

Turnstunden

Aktivsektion Dienstag und Freitag 20.00—22.00 L

Männerriege Donnerstag 20.00—22.00 B

Frauenriege Montag 20.00—22.00 L

Damenriege I Mittwoch 20.00—22.00 L

Damenriege II Donnerstag 20.00—21.30 L

Mädchenriege jüngere, Montag 18.00—19.00 L

ältere, Mittwoch 19.00—20.00 L

Jugendriege Dienstag 19.00—20.00 I/L

B = Turnhalle Bläsi

L = Turnhalle Lachenzel

I = Turnhalle Imbisbühl

Neueintretende herzlich willkommen

Auskunft Telefon 56 55 71

### Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg, Tram 13, Haltestelle Meierhofplatz

Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.

Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Schiessstag: Samstag, den 3. Mai 1969, 14.00 bis 17.00 Uhr

### Nachtdienst-Apotheke

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1 Haltestelle Stauffacher Telefon 27 66 11

Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46 Haltestelle Stockerstrasse Telefon 23 19 32

West-Apotheke, Schweighofstrasse 245 Haltestelle Friesenberg Telefon 35 70 80

Pfauen-Apotheke, Rämistrasse 38 Haltestelle Heimplatz Telefon 47 48 46

Steinmühle-Apotheke, Uraniastrasse 22 Haltestelle Sihlporte Telefon 23 95 28

Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8 Haltestelle Post Oerlikon Telefon 48 58 68

### Teen-Club

Treffpunkt aller 13- bis 15jährigen Mädchen und Buben. Wir treffen uns jeweils am Mittwoch, 14.30 Uhr im Saal. Kosten pro Veranstaltung Fr. 1.50 inklusive ein Getränk.

7. Mai Waldparty

14. Mai Party mit Eric

21. Mai Schiffahrt

28. Mai Hits and Girls

### Riverside-Club

Tanzparties, Exkursionen, Unternehmungen, Diskussionen, Filme.

Der Club der Jugendlichen ab 16 Jahren

### Tanzparties

Jeden Freitag, ab 20.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage mit den Orchestern:

2. Mai The Harpoons

9. Mai Les Scorpions

16. Mai The Aberrations

23. Mai The Morenos

30. Mai The Fools

Siehe auch Inserat im Tagblatt, Freitagausgabe  
Eintritt: Fr. 3.30, Clubmitglieder Fr. 2.20  
Clubausweise sind an der Abendkasse erhältlich.

### Film-Abende

Dienstag, 6. Mai, 20.00 Uhr, im Saal

«Der letzte Zug nach Santa Fee»

Dienstag, 20. Mai, 20.00 Uhr, im Saal

«Helden ohne Hosen»

### Pfingstlager in Bäretswil

Für Jugendliche ab 16 Jahren

Datum: 24. bis 26. Mai 1969

Lagerkosten: Fr. 35.— inklusive Bahn, Versicherung, Verpflegung und Unterkunft.

Versicherung: Alle Teilnehmer sind versichert.

Lagerleitung: Herr F. Weibel

### Kurse für Jugendliche und Erwachsene

#### Bauernmalerei

Einführungskurs in die Stilmittel dieser reichen Volkskunst. Beginn: Montag, 5. Mai, 20.00 bis 22.00 Uhr. Kursdauer: 8 Lektionen à 2 Stunden. Kosten: Fr. 20.—, ohne Material.

Leitung: Fräulein Anne-Marie Baumann

#### Keramikmalen

Kurs für Fortgeschrittene  
Beginn: Mittwoch, 21. Mai, 20.00 bis 22.00 Uhr.  
Kursdauer: 6 Lektionen à 2 Stunden. Kosten: Fr. 15.—, ohne Material.

Leitung: Frau Edith Kodritsch

#### Garten im Glas

Eine originelle Art Pflanzen zu halten. Kursabend: Donnerstag, 8. Mai, 20.00 bis 22.00 Uhr. Kosten: Gläser und Pflanzen schon ab Fr. 15.—

Kursleitung: Herr F. Weibel

#### Emallieren

Donnerstag, 8. Mai, von 20.00 bis 22.00 Uhr, besteht die Möglichkeit, ohne Kursleitung, für sich zu emallieren.

# Freizeit- anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich

Telefon 42 98 00

Leitung: Paul Coulin

Myrta Elber, Friedrich Weibel

Kategorie F: 3er-Gruppen, für Schüler bis zum 12. Altersjahr (Jahrgang 57), mit leichten Aufgaben. Eine Begleitperson beliebigen Alters kann als vierter Läufer teilnehmen. Distanz ca. 6 bis 7 km

Auskünfte: erteilen Ihnen gerne die Leiter der Freizeitanlage.

### Einführung in die Karten- und Kompasskunde

Dienstag, 3. Juni und 10. Juni, 18.00 bis 20.00 Uhr. Das Trainingsweekend findet am 14./15. Juni statt. Kosten: Fr. 4.—, für Mitglieder des Teen-Clubs Fr. 1.—. Anmeldung: bis 1. Juni in der Freizeitanlage.

### Rhythmik

Ein beliebter Ausgleich zur täglichen Belastung in Schule, Beruf und Haushalt. Wöchentlich eine Stunde Rhythmik bedeutet Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensfreude.

Der Unterricht wird erteilt von Fräulein Barbara Croci, dipl. Rhythmiklehrerin. Lektionen à 50 Minuten, jeden Freitag:

14.00 Uhr Frauen

15.00 Uhr Kleinkinder ab 4 Jahren

16.30 Uhr Kindergartenalter

17.30 Uhr Schüler

Kosten: Abonnemente für 10 Stunden, Kinder Fr. 25.—, Erwachsene Fr. 35.—. Kinder aus der gleichen Familie erhalten Ermässigung. Die Abonnemente sind in der Freizeitanlage Wipkingen erhältlich.

Für Mütter, welche ihre Kinder zum Rhythmikunterricht begleiten, besteht die Möglichkeit, sich beim Kaffee in der Aquiriencorner gemütlich zu unterhalten.

### Fotoausstellung des Detektiv- und Wanderspiels Meier 12, 1969 im St. Galler Rheintal

Samstag, den 3. Mai bis Samstag 10. Mai, in der Freizeitanlage Wollishofen, Bachstrasse 7, 8038 Zürich: Zu dieser Ausstellung sind alle Teilnehmer sowie ihre Angehörigen und Freunde unseres Spiels herzlich eingeladen. Fotos können dort bestellt werden. Sämtliche Akten unserer Grenzwächter liegen zur Ansicht auf.

### Frauennachmittag

Jeden Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr. Einführung in die Techniken des Modellierens und Töpfens, Keramikmalens und Peddigrohrflechtens. Eigenes Gestalten und Werken für Fortgeschrittene (auch mit Kindern). Erfahrungsaustausch, Anregungen und Ideen für Geschenke.

### Altersnachmittag

Fröhliche Nachmittage für Damen und Herren über 60 Jahren. Wir treffen uns jeden Dienstag um 14.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage.

6. Mai Ausflug ins Blaue

13. Mai Stubete

20. Mai Frau Langhans liest vor

27. Mai Stubete

Leitung: Frau Forster und Frau Trojón

### Kasperli

#### Eva's Puppentheater spielt

Mittwoch, 7. Mai, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eintritt: Fr. 1.10 für Kinder; Fr. 2.20 für Erwachsene

Es spielt Frau Eva Altorfer

### Marionetten

#### Eva's Puppentheater spielt

#### «Der gestiefelte Kater»

Mittwoch, 21. Mai, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Eintritt: Fr. 1.10 für Kinder; Fr. 2.20 für Erwachsene

Es spielen Frau Altorfer und Frau Liesel Steiner

### Tierpflegekurs I

Beginn: Dienstag, 6. Mai, 17.00 bis 18.00 Uhr. Kursdauer: 4 Lektionen.

Der selbe Kurs kann auch Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr geführt werden.

Themen: Zucht und Pflege von Hamstern, Mäusen, Meerschweinchen und Kaninchen.

Kurskosten: Fr. 6.—, inklusive Lehrgang in Sichtmappe. Anmeldung in der Freizeitanlage.

### Für den Muttertag

Kinder bepflanzen unter fachkundiger Leitung eine Blumenschale. Montag, 5. Mai bis Samstag, 10. Mai, 14.00 bis 17.00 Uhr. Kosten: Fr. 4.— für Pflanzen, Schale und Erdmaterial

### Besichtigung des Kantonalen Tierschutzheimes

Mittwoch, den 28. Mai 1969. Anmeldung in der Freizeitanlage Wipkingen.

### Emallieren für Buben und Mädchen

Mittwoch, 7. Mai und Donnerstag, 8. Mai, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr. Wir emallieren Anhänger, Ringe und Manchettenknöpfe.

### Wir basteln ein Mobile

Mittwoch, 21. Mai und Freitag, 23. Mai, 14.00 bis 17.00 Uhr. Motiv: Schneewittchen und die 7 Zwerge. Kosten: Fr. 3.—, inklusive Material.



Öffnungszeiten:  
Montag—Freitag 14.00—18.00 Uhr  
19.30—22.00 Uhr  
Samstag 9.00—12.00 Uhr  
13.30—17.00 Uhr

Am Auffahrts-Donnerstag bleibt die Anlage den ganzen Tag geschlossen.

### 9. Jugend-Orientierungslauf in Baden

Veranstalter: Zürcher Freizeitanlagen Pro Juventute, Bachstr. 7, 8038 Zürich

Datum: Samstag, 21. Juni 1969

(Schulkapitel)

Ort: Nähere Umgebung von Baden

Teilnehmer: Schüler, Schülerinnen und Jugendliche

Kosten: Fr. 3.50 pro Teilnehmer (wird am Start erhoben)

Versicherung: Ist Sache jedes Teilnehmers. Die Schüler sind bei der Schulversicherung für diesen OL gedeckt.

Fahrt: Für die Hin- und Rückfahrt ist jeder Teilnehmer selbst besorgt.

Altersgrenze: Das zurückgelegte zwanzigste Altersjahr. Jahrgang 1949 ist somit noch startberechtigt, ausgenommen sind die Begleitpersonen.

Anmeldung: Bis Dienstag, den 10. Juni 1969 in der Freizeitanlage Wipkingen; dort sind auch die Anmeldeformulare erhältlich.

Kategorie A: 3er-Gruppen, für schulentlassene Knaben, mit erschwerten Aufgaben, Distanz ca. 9 km

Kategorie B: 3er-Gruppen, für Knaben im Schulalter, mit leichten Aufgaben, Distanz ca. 8 bis 9 km

Kategorie C: 3er-Gruppen, für Knaben in allen Altersstufen. Durchschnittsalter unter 12 Jahren. Eine Begleitperson beliebigen Alters kann als vierter Läufer teilnehmen. Distanz ca. 7 km

Kategorie D: 3er-Gruppen, für Mädchen ab 14. Altersjahr. (Jahrgang 1955), mit leicht erschwerten Aufgaben. Distanz ca. 7 km

Kategorie E: 3er-Gruppen, für Mädchen (Anfängerinnen), mit leichteren Aufgaben. Distanz 5 bis 6 km

# Opel

## liegt glänzend im Rennen!



# Rekord Sprint

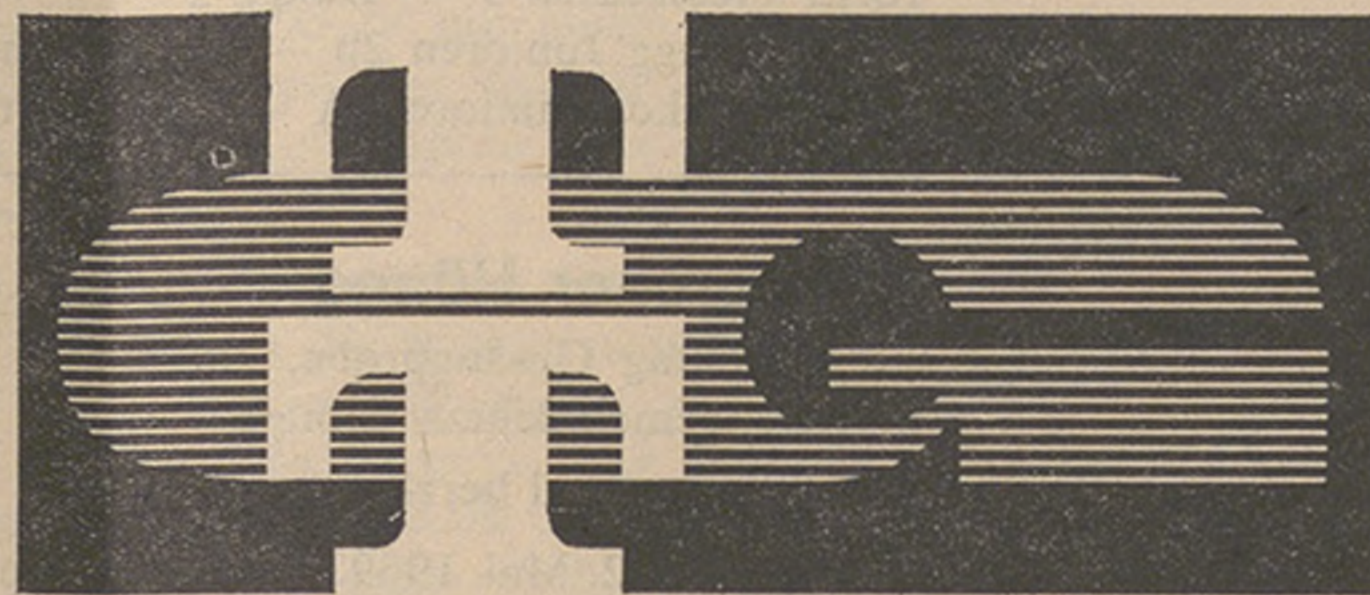
Opel ist unter die Sprinter gegangen, ohne dabei etwas von seiner typischen Zuverlässigkeit eingebüsst zu haben.

Opel wendet ein neues Rostschutzverfahren an (Zinkstaubfarbe, Tauchbad, Abdichtmassen), das jeden Rekord über Jahre hinaus zum unverwüstlichen, qualitativ hochstehenden Wagen macht.

...doch auch der beste Wagen braucht fachmännische Pflege! Vertrauen Sie auf unseren sorgfältigen Service!

Prüfen Sie diesen Wagen bei uns

Opel Rekord ab Fr. 9.390,-



### Tip-Top-Garage AG. Zürich

Claridenhof b. Kongresshaus Tel. (051) 23 05 55    Küsnacht ZH Seestrasse 117 Tel. (051) 90 51 60  
Goldbrunnenstrasse 120    Tel. (051) 33 35 35    Schlieren Badenerstrasse 78 Tel. (051) 98 47 44

Garage J. Erne  
Ober-Engstringen  
Zürcherstrasse 55  
Telefon 98 73 62

Garage W. Sieber  
Unter-Engstringen  
Hönggerstrasse 18-20  
Telefon 98 78 94

Garage Ch. Rigoni  
Heinrichstrasse 210  
Telefon 42 04 99

## Lehrtochter gesucht

Wir bieten junger Tochter eine vielseitige Ausbildung als Verkäuferin in der Textilbranche.

Rufen Sie bitte 42 64 50 an, wir vereinbaren gerne ein Rendez-vous mit Ihnen.

Bonneterie **Martin**  
Röschibachstr. 73  
bei der Nordbrücke

## Ferien auf dem Land für Zürcher Schulkinder

Die Ferienversorgung Zürich vermittelt Zürcher Schulkindern während der Sommerferien unentgeltliche Ferienplätze auf dem Lande, vorwiegend in Bauernfamilien. Es können sich Mädchen und Buben von der 3. Schulklasse an melden, welche Freude und Interesse am Landleben haben und gerne ihren Kräften entsprechend in Haus, Hof und Feld mithelfen wollen. Leider kann keine Gewähr geboten werden, dass alle angemeldeten Kinder Plätze erhalten. der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 15.—.

Die Anmeldung findet statt: Freitag, den 2. Mai, zwischen 16 und 18 Uhr im Schulhaus Imbisbühl, Höngg, Zimmer 4.

## FORD

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**progress**  
GARAGE

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

Gesucht nette zuverlässige

### Frau

für diverse Arbeiten im Haushalt.  
Wöchentlich 3 bis 4 Tage,  
je 3-4 Stunden. (Vormittag oder  
Nachmittag).

Telefon 56 62 18

Cerco brava

### donna pulizia

Mezza giornata alla settimana.

Tel. 56 69 95

Gesucht

### Spettfrau

wöchentlich ein ganzer Tag  
oder zwei halbe Tage.

Offerten unter Chiffre 1057  
an den Verlag «Der Höngger»  
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich.

### Englisch

Einzel- und Gruppenunterricht  
gewissenhaft und raschfördernd.

J. und B. Primas  
Bauherrenstrasse 11  
Telefon 56 68 71

## VOLVO

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**FARVAG**

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

Solvente Schweizer Grossfirma  
sucht

## Liegenschaft in Zürich-Höngg

(Nähe Meierhofplatz)

für Eigenbedarf (Umbau- oder Abbruchobjekt). Barauszahlung.

Offerte unter Chiffre 44-47674 an  
Publicitas AG, 8021 Zürich.

Stets  
inserieren  
bringt  
Erfolg!

Natürlich  
im  
«Höngger»

Für alle Transporte und  
Umzüge empfiehlt sich:

J. Kreis  
Telefon 56 87 11



**AUSTIN MINI  
1000 Mk II**  
Mini für jedermann,  
und für jedes Budget.  
Für AUSTIN zu:  
Garage GENTINETTAAG  
Am Wasser 52, 8049 Zürich  
Telefon 051 44 38 37

## Auto- Fahrschule

A. Matzenmüller    alt Kant. Prüfungs-    Telefon 56 64 41  
Experte    Riedhofstrasse 281    Testprüfungen  
Zürich 49    und Beratungen

## TRAUER DRUCK SACHEN

Trauerzirkulare  
Danksagungskarten  
Kondolenzkarten

liefert Ihnen  
innert  
kürzester Zeit —

Buchdruckerei AG  
Höngg  
vormals A. Moos  
Ackersteinstrasse 159  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 37

Schweizerisches  
Rotes Kreuz  
Schweizerischer  
Samariterbund

1969  
MAISAMMLUNG

